

Universitätsexperte

Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung

Unterstützt von:





Universitätsexperte

Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **6 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Technische Universität**
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-komplexe-chronische-palliative-patienten-hauslichen-hospitalisierung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die Zunahme chronischer Krankheiten stellen die Medizin vor neue Herausforderungen, da die Angehörigen der Gesundheitsberufe die Art und Weise, wie sie ihre Patienten behandeln, neu organisieren müssen, insbesondere wenn sie häuslich hospitalisiert sind. Eine Technik, die dank des technologischen Fortschritts begünstigt wurde. Dieses Programm soll es Ärzten ermöglichen, ihre Kenntnisse in der Behandlung chronischer und palliativer Patienten die häuslich hospitalisiert sind zu aktualisieren.





“

Die neuen Szenarien im Bereich der häuslichen Hospitalisierung zwingen uns dazu, neue Bildungsprogramme vorzuschlagen, die den tatsächlichen Bedürfnissen erfahrener Fachleute entsprechen, damit sie die Fortschritte in diesem Bereich in ihre tägliche Praxis integrieren können"

Der demografische Wandel erfordert ein radikales Umdenken im Gesundheitswesen, um die Patientenversorgung stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Die zunehmende Alterung bringt auch eine Zunahme der chronischen Krankheiten mit sich. Man schätzt, dass etwa 70% der älteren Spanier an mindestens einer chronischen Krankheit leiden. Obwohl die Palliativpflege vor allem bei unheilbaren Krankheiten wie Krebs im fortgeschrittenen Stadium eingesetzt wird, ist sie auch für ältere Menschen wichtig, die keine onkologischen Patienten sind, da bestimmte chronische Krankheiten diese Art der Pflege erforderlich machen können.

In diesen Fällen ist die häusliche Hospitalisierung von größter Bedeutung, da es für die Patienten weniger schwierig ist, sich zu Hause behandeln zu lassen, als wenn sie in ein Krankenhaus fahren müssten. Damit ist die häusliche Hospitalisierung die treibende Kraft für den Wandel in der modernen Gesundheitsversorgung, einer Versorgung, die sich am Menschen und seinen gesundheitlichen und sozialen Bedürfnissen orientiert.

Dieses Programm zielt darauf ab, all jene Aspekte zu vertiefen, die die häusliche Hospitalisierung einzigartig machen und von den übrigen medizinischen Fachgebieten unterscheiden. Es zeigt aber auch die Schwächen und Chancen für die Zukunft auf, die noch vor uns liegen, und nutzt dabei die neuen Bildungstechnologien.

Dieser Universitätsexperte umfasst die Behandlung von Infektionen in der häuslichen Hospitalisierung, die Palliativpflege bei Krebspatienten, die Schmerzbehandlung und die innovativsten therapeutischen und diagnostischen Techniken auf dem Markt, um den Ärzten das bestmögliche Leistungsspektrum für ihre Patienten zu bieten.

Dieser **Universitätsexperte in Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von mehr als 100 Fallstudien, die von Experten aus den Bereichen häusliche Hospitalisierung, Management komplexer chronischer Patienten und Palliativmedizin vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- Aktuelles über die Rolle von Ärzten und Pflegekräften in der häuslichen Hospitalisierung
- Der Inhalt der praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- Das interaktive Lernsystem, welches auf Algorithmen zur Entscheidungsfindung in gegebenen Situationen basiert
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf evidenzbasierter Medizin und Forschungsmethoden im Bereich der häuslichen Hospitalisierung
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss

“Nutzen Sie die Möglichkeit, bei uns zu studieren, und bilden Sie sich während Ihres gesamten Berufslebens weiter”

“

Mit diesem Universitätsexperten haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen auf bequeme Weise zu aktualisieren, ohne auf ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Präzision zu verzichten, und die neuesten Fortschritte bei der Behandlung komplexer chronischer und palliativer Patienten in Ihre tägliche medizinische Praxis einzubeziehen"

Das Dozententeam setzt sich aus angesehenen und renommierten spanischen Fachleuten zusammen, die auf eine lange Karriere im Gesundheitswesen, in der Lehre und in der Forschung zurückblicken können. Sie haben in verschiedenen Krankenhäusern in ganz Spanien gearbeitet und dabei eine berufliche und didaktische Erfahrung gesammelt, die sie in außergewöhnlicher Weise in diesem Universitätsexperten vermitteln.

Das methodische Design dieses Universitätsexperten, das von einem multidisziplinären Team von E-Learning-Experten entwickelt wurde, integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie für die Schaffung zahlreicher multimedialer Lehrmittel. Diese ermöglichen es den Fachleuten, sich auf der Grundlage der wissenschaftlichen Methode mit der Lösung realer Probleme in ihrer üblichen klinischen Praxis zu befassen, was es ihnen ermöglicht, in der Aneignung von Wissen und der Entwicklung von Fähigkeiten voranzukommen, die sich auf ihre zukünftige berufliche Arbeit auswirken werden.

Es ist zu beachten, dass jeder der erstellten Inhalte sowie die Videos, Selbsttests, klinischen Fälle und modularen Prüfungen von den Professoren und dem Expertenteam, die die Arbeitsgruppe bilden, gründlich überprüft, aktualisiert und integriert wurden, um den Lernprozess auf eine skalierte und didaktische Weise zu erleichtern. Dies ermöglicht es, die Ziele des Lehrplans zu erreichen.

Dieser Universitätsexperte integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie.

Mit diesem Universitätsexperten haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen auf bequeme Art und Weise zu aktualisieren, ohne auf ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Strenge zu verzichten, und die neuesten Fortschritte bei der Behandlung komplexer chronischer und palliativer Patienten in Ihre tägliche medizinische Praxis einzubeziehen.



02 Ziele

Das Hauptziel des Universitätsexperten ist die Weiterbildung von Fachkräften des Gesundheitswesens auf der Grundlage des Erwerbs der aktuellsten und innovativsten wissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der häuslichen Hospitalisierung, der Behandlung komplexer chronischer Patienten und Krankheiten mit palliativem Bedarf. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, die Fähigkeiten zu entwickeln, die ihre tägliche klinische Praxis zu einer Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse mit einem kritischen, innovativen, multidisziplinären und integrativen Ansatz machen werden.





“

*Erwerben Sie eine auf Ihren Beruf abgestimmte
Fachausbildung, um die Behandlung Ihrer
Patienten täglich zu verbessern"*



Allgemeines Ziel

- Aktualisieren des Arztes durch die besten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der klinischen Behandlung des Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung als wirksame und effiziente Alternative zur herkömmlichen Hospitalisierung

“

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen in Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung"





Spezifische Ziele

Modul 1. Infektionsmanagement zu Hause. Aufnahme- und Ausschlusskriterien, Verwaltung, Entlassungskriterien

- ♦ Umgehen mit Infektionskrankheiten in der häuslichen Umgebung
- ♦ Integrieren der Kenntnisse über die häufigsten Arten von Krankheiten
- ♦ Kategorisieren von Aufnahme- und Ausschlusskriterien für Patientenüberweisungen

Modul 2. Palliativpflege und onkologische Patienten

- ♦ Hervorheben der Bedeutung von Morbidität und Mortalität durch multiresistente Infektionen bei komplexen Patienten mit besonderen Bedürfnissen
- ♦ Erklären der pathogenen Mechanismen und der häufigsten Neoplasmen im Zusammenhang mit fortgeschrittenen palliativen Bedürfnissen
- ♦ Auseinandersetzen mit den derzeitigen pathophysiologischen Elementen zwischen chronischen, nicht übertragbaren Krankheiten und Infektionen
- ♦ Vertiefen der Untersuchung der innovativsten klinischen, diagnostischen und therapeutischen Elemente von Pathologien im häuslichen Bereich

Modul 3. Schmerzmanagement bei häuslicher Hospitalisierung

- ♦ Kennen des Konzepts des Schmerzes und Identifizieren anderer Faktoren, die mit dem Schmerz in Verbindung stehen
- ♦ Bestimmen der Schmerztypen nach der Pathophysiologie
- ♦ Erkennen der wichtigsten klinischen Syndrome mit den Möglichkeiten der Behandlung und der Nachsorge bei häuslicher Hospitalisierung

Modul 4. Therapeutische Techniken

- ♦ Hervorheben der palliativen Bedürfnisse als einen der Bereiche mit der größten Progression der häuslichen Hospitalisierung
- ♦ Entwickeln des Konzepts des würdigen Todes, der Krankenpflege und der Begleitung in den letzten Momenten des Lebens
- ♦ Integrieren von Kenntnissen über die neuesten therapeutischen Techniken im Bereich der häuslichen Krankenpflege

Modul 5. Diagnostische Techniken

- ♦ Bereitstellen von Schulungen und praktischen theoretischen Verbesserungen, die eine sichere klinische Diagnose ermöglichen, die durch den effizienten Einsatz von Diagnosemethoden unterstützt wird, um eine wirksame integrale Therapie anzuzeigen
- ♦ Vermitteln von theoretischen Inhalten über die neuesten Techniken der häuslichen Krankenhausbehandlungen

03

Kursleitung

Am Lehrplan beteiligen sich angesehene und anerkannte Fachärzte mit zahlreichen Veröffentlichungen, Lehrerfahrung und Berufserfahrung in zahlreichen Krankenhäusern, in denen viele der untersuchten Krankheiten eine hohe Morbidität und Mortalität aufweisen. Das Dozententeam setzt sich aus einem multidisziplinären Team verschiedener medizinischer Fachrichtungen wie Innere Medizin, Familienmedizin, Palliativmedizin, Präventivmedizin, Krankenpflege und anderen zusammen.





“

*Das Dozententeam besteht aus renommierten
Fachleuten von angesehenen Universitäten”*

Leitung



Dr. Lafuente Sanchis, Manuel Pablo

- Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie, Universität von Valencia, Spanien
- Leiter der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera
- Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Krankenhaus Virgen de Los Lirios, Alcoy, Spanien
- Universitätsexperte in Palliativmedizin, Internationale Universität von La Rioja
- Universitätsexperte in Universitätslehre, Katholische Universität von Valencia
- Ausbilder für klinische Simulation, Katholische Universität von Murcia
- Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung
- Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Klinische Simulation
- Dozent für den Studiengang Krankenpflege, Dringlichkeiten und Notfälle, Katholische Universität von Valencia
- Lehrbeauftragter für den Masterstudiengang in Palliativmedizin, TECH Technologische Universität
- Dozent für den Masterstudiengang in Notfallmedizin in der Krankenpflege, Europäische Universität von Valencia

Professoren

Fr. Amoros Cantero, Aurora

- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Valencia
- ♦ Krankenschwester, Abteilung für Präventivmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera

Fr. Alcover Pons, Marta

- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Valencia
- ♦ Krankenschwester, Abteilung für Präventivmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera, Alzira

Dr. Bou Monerde, Ricardo

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia, Spanien
- ♦ Facharzt für Präventivmedizin und öffentliches Gesundheitswesen
- ♦ Doktor der Medizin und Chirurgie, Abteilung für öffentliche Gesundheit, Universität von Barcelona
- ♦ Leiter der Abteilung für Präventivmedizin und öffentliche Gesundheit, Universitätskrankenhaus La Ribera, Valencia

Dr. Ciancotti Oliver, Lucía

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia, Spanien
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Krankenhaus Lluís Alcanyis, Xàtiva
- ♦ Fachärztin für Präventivmedizin, öffentliche Gesundheit und Hygiene, Krankenhaus Dr. Peset, Valencia
- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Präventivmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera, Valencia

- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Präventivmedizin, Öffentliche Gesundheit und Hygiene
- ♦ Masterstudiengang in öffentlichem Gesundheitswesen und Gesundheitsmanagement, Universität von Valencia

Dr. Bustos, Loida Flor

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia, Spanien
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Klinisches Universitätskrankenhaus von Valencia
- ♦ Oberärztin, Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera, Valencia

Hr. García-Noblejas Julià, Pablo

- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Valencia, Spanien
- ♦ Krankenpfleger der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Masterstudiengang in Gesundheitsmanagement, Katholische Universität von Valencia, Spanien

Dr. Jara Calabuig, Irina

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Reus, Spanien
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Krankenhaus Virgen de Los Lirios, Alcoy
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin, Universität von Valladolid
- ♦ Oberärztin der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin

Dr. Martín Marco, Antonio

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Zaragoza, Spanien
- ♦ Facharzt für Innere Medizin, Krankenhaus Arnau de Vilanova, Lleida, Spanien
- ♦ Oberarzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Verantwortlicher für Lehre und Forschung der Abteilung für Palliativmedizin
- ♦ Masterstudiengang in medizinischer Notfallversorgung
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie

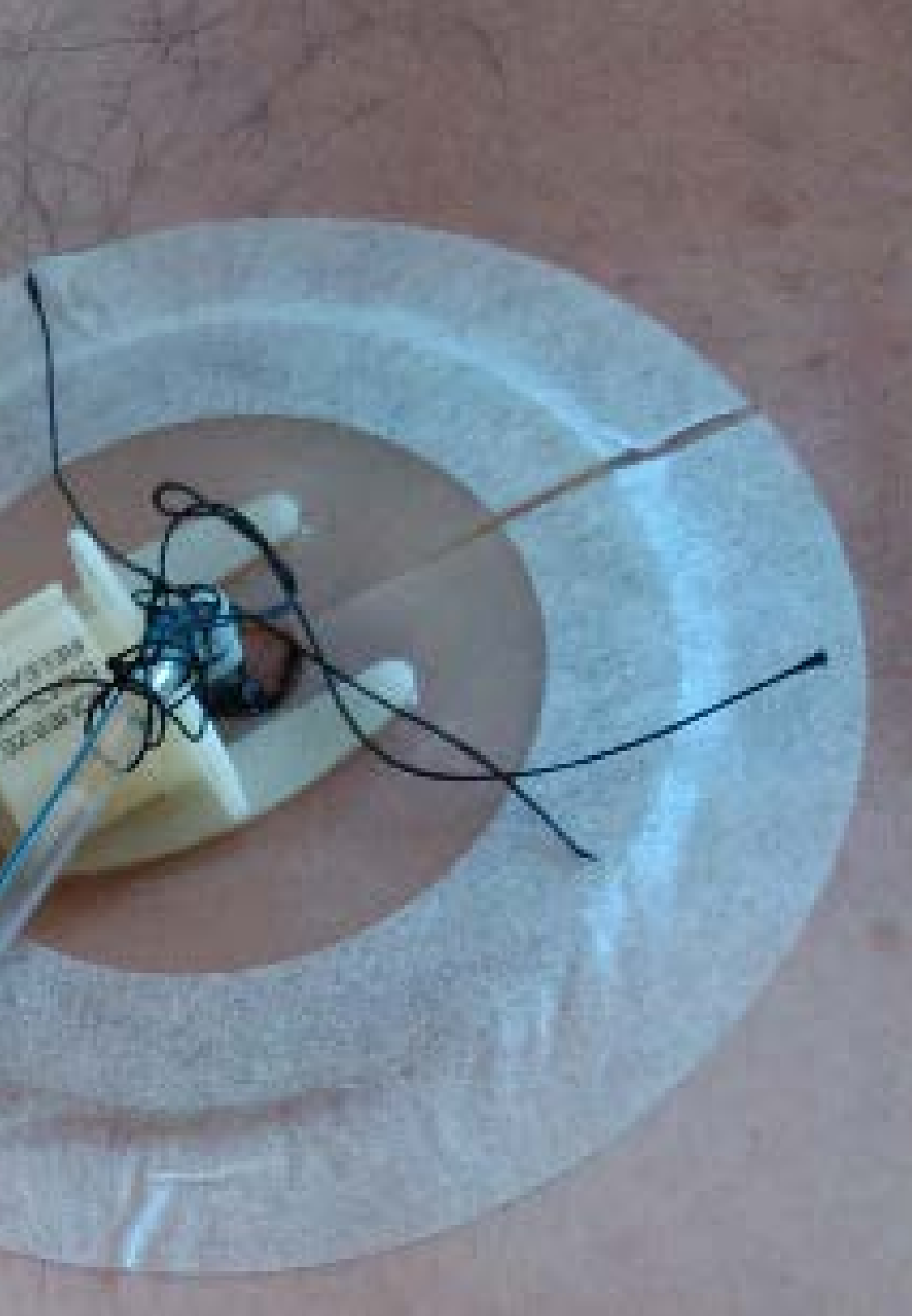
Fr. Marqués Aguilar, Elvira

- ♦ Pflegedienstleiterin der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Valencia, Campus La Fe, Spanien
- ♦ Masterstudiengang in Schulgesundheit
- ♦ Fallmanagerin für komplexe chronische Patienten, Valencianische Schule für Gesundheitsstudien

Dr. Santander López, Jorge

- ♦ Oberarzt in der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin im Krankenhaus La Fe
- ♦ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ♦ Facharzt für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie der Universität von Mendoza, Argentinien.
- ♦ Universitätsexperte in Schmerzen





Fr. Sanchis Aguilar, Paula

- ♦ Fallmanagerin für komplexe chronische Patienten, EVES
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ♦ Krankenschwester der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera

Dr. Tarraso Gómez, María Luisa

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia, Spanien
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin, Universität von Valladolid
- ♦ Oberärztin der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Oberärztin der Schmerzabteilung, Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Dozentin im Masterstudiengang in Notfallpflege, Europäische Universität von Valencia

Dr. Torrijos Pastor, Antonio

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Cadiz, Spanien
- ♦ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Krankenhaus Marina Baixa, Villajoyosa
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin, Universität von Valladolid
- ♦ Oberarzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin

Fr. Vila Herranz, Mireia

- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Katholische Universität von Valencia, Spanien
- ♦ Universitätskurs in Unheilbare Krankheiten und Palliativpflege in der Krankenpflege
- ♦ Krankenschwester der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Lehrbeauftragte für Fortbildungskurse in Palliativpflege, EVES

04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan wurde von einer Gruppe von Professoren und Medizinerinnen verschiedener medizinischer Fachrichtungen entwickelt, die über umfangreiche klinische, Forschungs- und Lehrerfahrung verfügen und daran interessiert sind, die neuesten und aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die häusliche Hospitalisierung zu integrieren um eine professionelle Fortbildung und Verbesserung zu gewährleisten, die es den Fachleuten, die Patienten oder Bevölkerungsgruppen vor Ort betreuen, ermöglicht, ihre tägliche klinische Praxis zu verbessern.





“

Dieses Programm schafft ein Gefühl der Sicherheit in der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit, das Ihnen helfen wird, persönlich und beruflich zu wachsen"

Modul 1. Infektionsmanagement zu Hause. Aufnahme- und Ausschlusskriterien, Verwaltung, Entlassungskriterien

- 1.1. Pneumonie
 - 1.1.1. Diagnose
 - 1.1.2. Handhabung zu Hause
 - 1.1.3. Bronchoaspirationen. Prävention und Handhabung
- 1.2. Harnwegsinfekt
 - 1.2.1. Pyelonephritis
 - 1.2.2. Harnwegsinfekt
 - 1.2.3. Prostatitis
- 1.3. Intraabdominelle Infektionen
 - 1.3.1. Leberabszess
 - 1.3.2. Postoperative Abszesse
 - 1.3.3. Cholezystitis und Cholangitis
 - 1.3.4. Divertikulitis
 - 1.3.5. Infektiöse Pankreatitis
- 1.4. Abszesse
 - 1.4.1. Allgemeines
 - 1.4.2. Behandlungen
 - 1.4.3. Arten von Heilungen
- 1.5. Weichteilinfektionen
 - 1.5.1. Konzept
 - 1.5.2. Klassifizierung
- 1.6. Chirurgische Wundinfektion
 - 1.6.1. Konzept
 - 1.6.2. Klassifizierung
- 1.7. Osteomyelitis
 - 1.7.1. Konzept
 - 1.7.2. Klassifizierung
- 1.8. Endokarditis
 - 1.8.1. Konzept
 - 1.8.2. Klassifizierung

- 1.9. Infektionen von Prothesen und intravaskulären Geräten
 - 1.9.1. Konzept
 - 1.9.2. Klassifizierung
- 1.10. Febrile Neutropenie
 - 1.10.1. Diagnose
 - 1.10.2. Therapie

Modul 2. Palliativpflege und onkologische Patienten

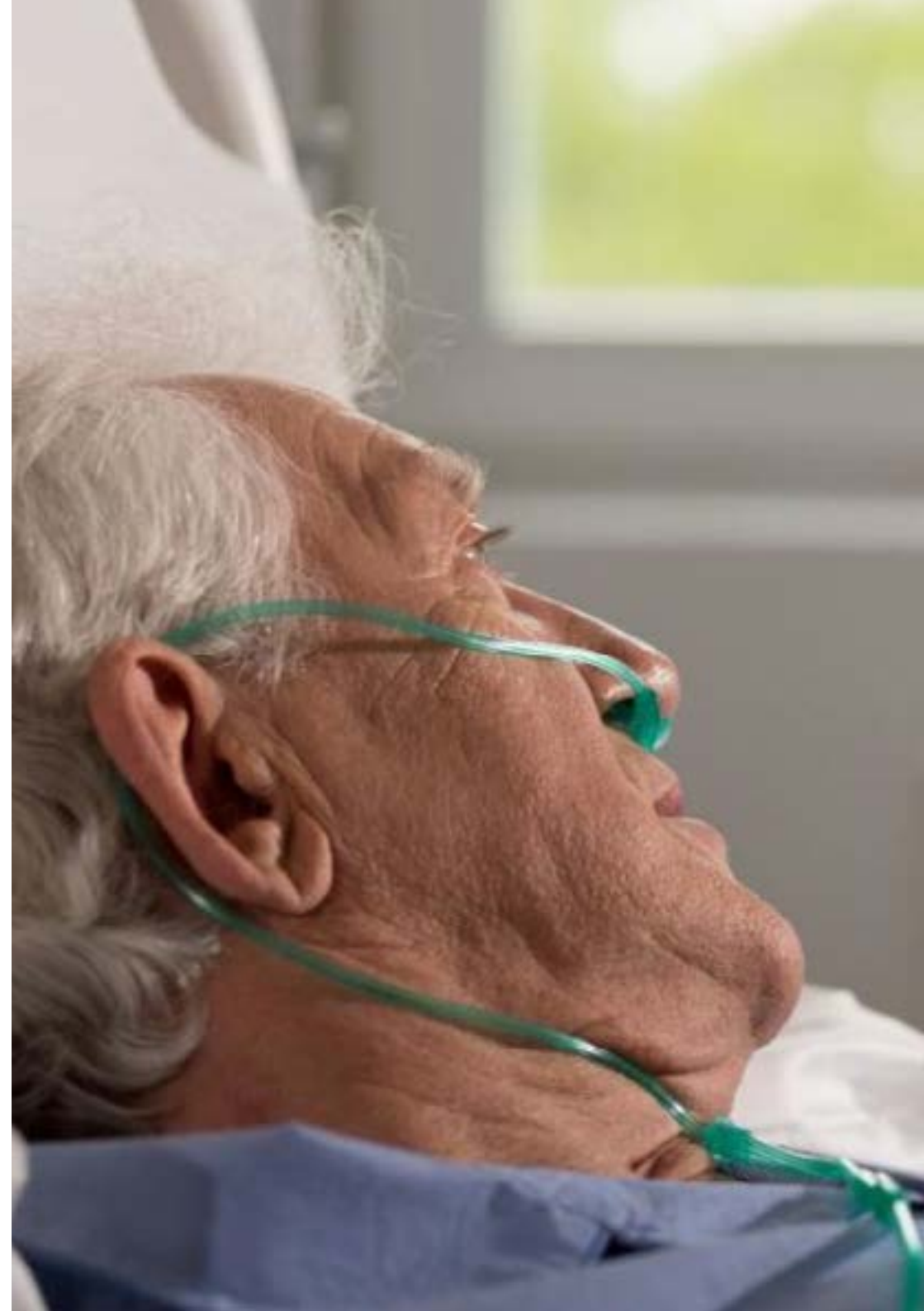
- 2.1. Umfassende Beurteilung in der Palliativpflege
 - 2.1.1. Modell der klinischen Anamnese in der Palliativpflege
 - 2.1.2. Anamnese in der Palliativmedizin
 - 2.1.3. Die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds für eine umfassende Beurteilung
- 2.2. Bewertungsskalen für die Palliativversorgung
 - 2.2.1. ECOG
 - 2.2.2. Barthel
 - 2.2.3. Karnofsky
 - 2.2.4. EVA
 - 2.2.5. Edmonton-Symptom-Bewertungsskala
 - 2.2.6. Skala von Gijon
 - 2.2.7. Familiärer APGAR
 - 2.2.8. Pfeiffer
 - 2.2.9. Ernährungswissenschaftliche Bewertung
- 2.3. Modelle der kontinuierlichen Betreuung von onkologischen Palliativpatienten
 - 2.3.1. Der Palliativpatient
 - 2.3.1.1. Modelle
- 2.4. Schmerzbehandlung in der Palliativpflege
 - 2.4.1. WHO-Stufenschema
 - 2.4.2. Erste Stufe
 - 2.4.3. Zweite Stufe
 - 2.4.4. Dritte Stufe
 - 2.4.5. Adjuvantien
- 2.5. Kontrolle der Dyspnoe
 - 2.5.1. Diagnose



- 2.5.2. Ätiologie
- 2.5.3. Handhabung zu Hause
- 2.6. Kontrolle von Delirium
 - 2.6.1. Diagnose
 - 2.6.2. Ätiologie
 - 2.6.3. Handhabung zu Hause
- 2.7. Kontrolle von Übelkeit und Erbrechen
 - 2.7.1. Diagnose
 - 2.7.2. Ätiologie
 - 2.7.3. Handhabung zu Hause
- 2.8. Veränderungen des Darmrhythmus. Durchfall und Verstopfung
 - 2.8.1. Diagnose
 - 2.8.2. Ätiologie
 - 2.8.3. Handhabung zu Hause
- 2.9. Anorexie-Kachexie
 - 2.9.1. Diagnose
 - 2.9.2. Ätiologie
 - 2.9.3. Handhabung zu Hause
- 2.10. Schlaflosigkeit-Angst
 - 2.10.1. Diagnose
 - 2.10.2. Ätiologie
 - 2.10.3. Handhabung zu Hause
- 2.11. Situation in den letzten Tagen und palliative Sedierung
 - 2.11.1. Kriterien für die Sterblichkeit
 - 2.11.2. Palliative Sedierung vs. passive Euthanasie vs. aktive Euthanasie
 - 2.11.3. Handhabung zu Hause
- 2.12. Trauerfall und Familienpflege
 - 2.12.1. Die Trauer
 - 2.12.2. Das familiäre Umfeld
- 2.13. Spanische und europäische Rechtsvorschriften zur Palliativversorgung
 - 2.13.1. Rechtliche Aspekte der Palliativversorgung in Europa
 - 2.13.2. Rechtliche Aspekte der Palliativversorgung in Spanien
- 2.14. Patientenverfügungen
 - 2.14.1. Definition
 - 2.14.2. Die wichtigsten zu berücksichtigenden Aspekte

Modul 3. Schmerzmanagement bei häuslicher Hospitalisierung

- 3.1. Schmerzmanagement
 - 3.1.1. Allgemeines
 - 3.1.2. Überlegungen zu Hause
- 3.2. Skalen und Bewertung des Schmerzpatienten
 - 3.2.1. Klassifizierung
 - 3.2.2. Bewertung der Patienten
- 3.3. Analgetische Behandlung der ersten Wahl
 - 3.3.1. Therapeutika
 - 3.3.2. Verfahren zu Hause
- 3.4. Analgetische Behandlung der zweiten Wahl
 - 3.4.1. Therapeutika
 - 3.4.2. Verfahren zu Hause
- 3.5. Behandlung der dritten Stufe. Opiode
 - 3.5.1. Therapeutika
 - 3.5.2. Verfahren zu Hause
- 3.6. Adjuvantien
 - 3.6.1. Klassifizierung
 - 3.6.2. Verfahren
- 3.7. Interventionelle Schmerzbehandlung
 - 3.7.1. Die Inter-Konsultation
 - 3.7.2. Verfahren zu Hause
- 3.8. Die derzeitige Rechtslage bei der Behandlung mit opioiden Analgetika
 - 3.8.1. Derzeitiger spanischer Rechtsrahmen



Modul 4. Therapeutische Techniken

- 4.1. Parazentese
 - 4.1.1. Verfahren
 - 4.1.2. Parazentese zu Hause
- 4.2. Thorakozentese
 - 4.2.1. Verfahren
 - 4.2.2. Thorakozentese zu Hause
- 4.3. Arthrozentese
 - 4.3.1. Verfahren
 - 4.3.2. Arthrozentese zu Hause
- 4.4. Sauerstofftherapie
 - 4.4.1. Verfahren
 - 4.4.2. Sauerstofftherapie zu Hause
- 4.5. Aerosoltherapie
 - 4.5.1. Verfahren
 - 4.5.2. Aerosoltherapie zu Hause
- 4.6. Mechanische Beatmung
 - 4.6.1. Verfahren
 - 4.6.2. MV zu Hause

Modul 5. Diagnostische Techniken

- 5.1. EKG
 - 5.1.1. Verfahren
 - 5.1.2. EKG zu Hause
- 5.2. Ultraschall
 - 5.2.1. Verfahren
 - 5.2.2. Ultraschall zu Hause
- 5.3. Pulsoximetrie
 - 5.3.1. Verfahren
 - 5.3.2. Pulsoximetrie zu Hause
- 5.4. Analysen
 - 5.4.1. Verfahren
 - 5.4.2. Bluttest zu Hause
- 5.5. Kulturen
 - 5.5.1. Verfahren
 - 5.5.2. Bluttest zu Hause
- 5.6. Skalen (funktionale, kognitive, Ernährungsbewertung, usw.)
 - 5.6.1. Verfahren
 - 5.6.2. Klassifizierung



*Eine einzigartige, wichtige
und entscheidende
Fortbildungserfahrung, die Ihre
berufliche Entwicklung fördert"*

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **650 Std.**

Unterstützt von: Valencianische Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Komplexe Chronische und
Palliative Patienten in der
Häuslichen Hospitalisierung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Komplexe Chronische und Palliative Patienten in der Häuslichen Hospitalisierung

Unterstützt von:

